

BEST AVAILABLE COPY

P

INFORMATION ON THE
SLAVIK MOVEMENT

X 442 - 25193
ÖSTERREICH
14 Juni 1950
14.6.1950 (P/01598)

Betr.: INFORMATIONEN ÜBER DIE SLAVIK-BEWEGUNG: II

Zeit des Vorgangs: Anfang Juni 1950

HH 1 / HH 2

Verbemerkung: Die im folgenden zusammengefassten
Mitteilungen sind eine Weiterführung und Ergänzung
des Berichts "Informationen über die SLAVIK-
Bewegung" vom 7.6.1950 - P/01556 - P

HH 2 will sowohl von eingeweihten nationalsozialisti-
schen wie kommunistischen Gewährsleuten die Meinung gehört
haben, dass der "geistige Hintermann" der "Nationalen Liga",
von dem das ganze Konzept dieser Bewegung stammen soll,
der bekannte illegale Nationalsozialist und frühere Wiener
Gemeinderat Dr. TAVS sei, ein ausgesprochener Aktivist und
einfallreicher Kopf. TAVS hat in der sogenannten illegalen
Zeit einen vollständigen Umsturzplan ausgearbeitet, der
jedoch nicht zur Ausführung kam und von der Österreichischen
Polizei bei einer Durchsuchung in den Räumen des
Befriedigungsausschusses in der Isinfaltstr. in WIEN I -
eine Körperschaft, die auf Grund des Österreichisch-Deutschen
Abkommens vom Juli 1935 eingerichtet worden war - aufgefunden
wurde. TAVS verbleibt gegenwärtig in der Strafanstalt STEIN
in Niederösterreich eine längere Kerkerstrafe wegen Hoch-
verrats. Es steht fest, dass Dr. TAVS dort mehrfach von
Sowjetoffizieren besucht wurde und wird, wobei immer
längere vertrauliche Aussprachen stattfinden. Es steht ferner
fest, dass er gegenüber allen Nationalsozialisten, mit denen

AN/PT	
PS	DESP
ABSTRACT	INDEX
14 June	1950

-2-

SAC2-CIA-PRO-ES COPY

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

y P/01598

er während seiner Haftzeit zusammentraf, die Idee vertrat, von ehemaligen Nationalsozialisten bleibe, da sie mit ihrem System und ihren Zielen gescheitert seien. nun nichts anderes mehr übrig als die Option für den Osten, denn es habe von Anfang an für Menschen ihrer Art nur zwei Möglichkeiten zur Wahl gegeben: entweder den Nationalsozialismus oder den Bolschewismus. Schließlich steht fest, dass Dr. SLAVIK während seiner Haft merklich unter dem Einfluss von Dr. TAVS, der eine wesentlich stärkere Persönlichkeit ist, stand. (Daneben wurde er noch von dem ebenfalls Ostlich orientierten Hitlerjugend-Führer KRACKER-SEMLER, der wie TAVS eine längere Haft in STEIN verbüsst, geistig beeinflusst.) Die Annahme, dass der eigentliche Promotor der "Nationalen Liga" Dr. TAVS sei, ist also nicht von der Hand zu weisen.

Beobachter Dr. SLAVIKs behaupten, dass dieser am Anfang seiner Laufbahn bei der "Nationalen Liga" nicht so stark links-gerichtet gewesen sei wie jetzt. Er sei sehr leicht beeinflussbar und habe sich offenbar immer mehr auf eine ausgesprochen national-bolschewistische Linie drängen lassen. Manche seiner Mitarbeiter sollen das angeblich nur mit starkem Misbehagen zur Kenntnis nehmen, besonders solche, die nicht aus ideologischen Gründen, sondern aus Ärger und Enttäuschung über das Verhalten der beiden Regierungsparteien nach der Wahl und über das Versagen des VdU zur SLAVIK-Gruppe gestossen sind. Es befinden sich darunter Leute, die noch während des Wahlkampfes im Dienste einer der beiden Grossparteien aus ehrlicher Überzeugung unter den ehemaligen Nationalsozialisten für OVP oder SPÖ geworben haben. Man hat ihnen dafür alle möglichen Versprechungen gemacht, von denen aber nach dem Wahlen keine einzige eingelöst wurde, sodass sie dem Eindruck haben, betrogen und fallen gelassen worden zu sein. Sie haben in der "Nationalen Liga" eine

BEST AVAILABLE COPY

- 3 -

4/01598

seine Betätigungsmöglichkeit suchen, ohne deswegen sogleich Kommunisten zu werden, und sind nun wegen der rapiden Links-entwicklung SLAVIK in der "Nationalen Liga" besorgt. Möglicherweise liegt hier der Kern zu einer Spaltung.

Dr. SLAVIK, der eigentlich seine Sommerferien in Züri zu verbringen gedenkt, war bereits zweimal in diesen Bundesland und hielt Konferenzen in VOLKAMERET, KLAGENFURT und St. VEIT a. d. Glan mit ehemaligen Nationalsozialisten, meist Beisitzern. Dabei brachte er die aus der eingangs erwähnten Meldung bekannten Bedenkenpunkte vor und bezeichnete seine Linie als "Politik der Vernunft". In KLAGENFURT machte er den Vorschlag, die ganze ehemalige Bezirksleitung der NSDAP möge seiner "Nationalen Liga" beitreten.

Vor kurzem soll Dr. SLAVIK auch die Strafanstalt STÄIN besucht und sich dort die Liste jener Häftlinge verschafft haben, die als ehemalige Nationalsozialisten wegen politischer Delikte verurteilt worden waren, ihre Haftzeit abgesessen hatten, aber auf Befehl der Sowjets dennoch nicht entlassen werden durften. Es ist anzunehmen, dass Dr. SLAVIK, falls die Sowjets aus noch die Erlaubnis zu der Entlassung der Betroffenen geben sollten, das Verdienst daran in Anspruch nehmen und die Entlassenen mit dem Hinweis darauf für die "Nationalen Liga" zu gewinnen suchen wird.

B-2
m

ES COPY